

Primula vulgaris (acaulis)

Familie: Primulaceae
Heimat: Europa

Allgemeines

Neben Viola sind Primula vulgaris aus der gärtnerischen Produktion nicht mehr weg zu denken. Durch immer bessere und gleichmäßigere Sorten und Kulturverfahren ermöglicht sich eine Angebotsausdehnung vom Herbst bis Ende März.

Sorten

Sorte	Frühzeitigkeit	Wuchs	Blütengröße	empf. Topf cm
Bonnelli	sehr früh	kompakt	mittel	9
Primera F1	sehr früh	mittel	mittel	9
Rosita	sehr früh	mittel	klein gefüllt	9
Daniella F1	früh	mittel	groß	10,5
Orion F1	früh	mittel	groß	9-10,5
Salome F1	früh	mittel	groß	10,5
Select F1	früh	kompakt	mittel	9
Alpine White	früh	kompakt	mittel	9-10,5
Cottage	früh	mittel	mittel	9-10,5
Light Salmon/Eye	früh	mittel	groß	9-10,5
Lime Green	früh	mittel	groß	9-10,6
Julia	früh	sehr kompakt	klein	6-7
Eclipse	früh bis mittel früh	mittel	groß	10,5
Maxi F1	früh bis mittelfrüh	mittel	sehr groß	10,5
Cairo F1	mittelfrüh	kompakt	mittel	9-10,5
Harmony	mittelfrüh	mittel	mittel	9-10,5
Meridian F1	mittelfrüh	mittel	groß	9-10,5
Perle d'Alsace	mittelfrüh	groß	groß	12
Sphinx F1	mittelfrüh	mittel	mittel	9-10,5
Terra Nigra	mittelfrüh	mittel	mittel	9-10,5
Heritage	mittelfrüh	kompakt	klein	7-8
Rosanna F1	mittelfrüh	kompakt	gefüllt	10,5
Princess F1 Double	mittelfrüh	mittel	gefüllt	9-10,5
Tagetes	mittelfrüh	mittel	mittel	9-10,5
Rosebud Double	mittelfrüh	mittel	gefüllt	9-10,5
Orakel	mittelfrüh	sehr kompakt	mittel	8-9
Unistar	mittelfrüh	mittel	groß	9 -10,5
Eblo F1	spät	Mittel	Groß	9-10,5
Finish F1	spät	mittel	groß	9-10,5
Luxor	spät	kompakt	mittel	9-10,5
Target F1	spät	mittel	groß	9-10,5
Wanda F1	spät	mittel	klein	10,5
Late Cottage	spät	mittel	mittel	9-10,5
Esna F1	sehr spät	mittel	groß	9-10,5

Aussaat

Bedarf 1000 Pfl. 1200–1500 Korn ✧ Keimdauer:18-25 Tage bei 10-12°C/18°C

Aussaat zwischen Woche 22 und 32, je nach gewünschtem Topftermin. Ältere Kulturanleitungen empfehlen eine Aussaat zwischen Mitte Mai und Mitte Juni, aber die neuen genetisch frühen Primelserien müssen nicht so früh gesät werden.

Topfen

Der Topfzeitpunkt hängt ab von der Sorte, der Gefäßgröße, dem gewünschten Blühtermin und der Kulturmethode

Zunächst können die getopften Pflanzen eng kultiviert werden (Topf an Topf), später, wenn die Pflanzen groß genug sind, müssen die Töpfe auf 38 bis 48 Pflanzen/m² (10,5 cm-Töpfe) bzw. 50 bis 70 Pflanzen pro m² (9-cm-Töpfe) gerückt werden. Gleich nach dem Topfen für Nachttemperaturen über 12°C sorgen, um eine gute Wurzelentwicklung zu fördern. Von Oktober bis Dezember sollten die Nachttemperaturen niedriger sein; normalerweise 4°C Heiztemperatur und 6°C Lüfttemperatur.

Substrat

Kein reines Torfsubstrat verwenden. Das Substrat sollte einen hohen Tongehalt haben; z.B. 50% Weißtorf, 20% Sodentorf, 30% Ton mittlerer Struktur) enthalten. Auf nahezu allen Substraten ist zu lesen „mit hohem Tonanteil“, deshalb hier als Anhaltspunkt: 30 Vol% Ton sind 250 kg Ton pro cbm Substrat; 10 Vol% Ton sind zu wenig.

Düngung und Bewässerung

Die Bewässerung sollte nur solange die Pflanzen klein sind, von oben erfolgen. Ein abtrocknen der Pflanzen muß bis zum Abend gewährleistet sein. Sobald sich die Blütenknospen entwickeln, sollte nicht mehr von oben gegossen werden.

Die optimale Ernährung ist vom verwendeten Substrat, von der Jahreszeit und der Temperatur und nicht zuletzt von der Gießwasserqualität abhängig. Flüssige Nachdüngung mit NK-betonten Düngern wie z.B. (11,5+10+35+2) mit einer Konzentration von 0,5-1,5‰ (bei Blattdüngung 0,5 ‰). Zur Spurenelement-versorgung mit Eisendüngern gießen. Bei niedrigen Lichtbedingungen und/oder niedrigen Temperaturen können bei späteren Anwendungen spezielle Blattdünger verwendet werden. Da im Winter wenig Gießvorgänge nötig sind, sollte jeder Gießvorgang mit einer Düngergabe verbunden sein.

Kultur

Sehr niedere Temperaturen im Herbst führen zu früherer Induktion, darum sollte im Herbst darauf geachtet werden, dass die Primel nicht zu früh niederen Temperaturen ausgesetzt sind.

Um gleichmäßige Blüte und intensive Blütenfarbe zu erreichen, sollten die Primeln zum "Antreiben" bei 8 bis 10°C gehalten werden.

Krankheiten und Schädlinge

Ramularia (Blattfleckenkrankheit)	Gelbbraune Flecken mit gelblichem Rand und weißlich-grauem Sporenbelag auf der Blattunterseite. Besonders im Sommer bei feuchter Witterung.
Mycocentrospora (Wurzel- und Stammfäule)	Vergilben und Fäule der Blattränder, Blattadern verbräunen und treten deutlich hervor, Wurzeln mit rot-violetten Faulstellen, später plötzliches Verwelken. Pflanzen trocken halten. Vorbeugend strenge Hygiene halten.
Thielaviopsis (Wurzelbräune)	Schlechter Wuchs, Vergilbung der äußeren Blätter, Wurzeln braunverfärbt.
Phytophthora (Wurzelhalsfäule)	Pflanzen welken, Stammgrund und Wurzelansatz faulen, Wurzeln sind noch gesund.
Mykoplasmosen	Gehemmte Blütenentwicklung, Verkrüppelung, Blütenvergrünung. Übertragende Insekten (Zikaden) im Spätsommer/Herbst bekämpfen.

Krankheiten und Schädlinge

Botrytis (Grauschimmel)	Faulstellen an Blättern und Blüten mit Pilzmycel. Luftumwälzung, Lüften, vorbeugend hohe Luftfeuchtigkeit vermeiden, strenge Betriebshygiene, richtige Standweite, vorsichtig gießen.
Erdräupen	Gute Erfolge wurden mit der Ausbringung von Nematoden (Heterorhabditis) erzielt.
Spinnmilben	Befall selten.
Kaliforn.Blütentrips	

Bei Fragen des chemischen Pflanzenschutzes wenden Sie sich bitte an Ihren Pflanzenschutzberater.

Angaben zu Behandlungsmitteln nur unter Vorbehalt. Vorher muß geprüft werden, ob die Präparate noch zugelassen bzw. eingeschränkt zugelassen (Wasserschutz) sind.